



4. Communication on Engagement für den United Nations Global Compact (UNGC)

WE SUPPORT



Frankfurt am Main, 11. März 2026

1. Erklärung der Geschäftsführung

Zur Unterstützung der globalen nachhaltigen Entwicklung hat der Verband der deutschen Lack- und Druckfarbenindustrie e.V. (VdL) im März 2018 den United Nations Global Compact unterzeichnet. Im Rahmen dessen erklärt der VdL, seine Geschäftstätigkeit und Strategien auch weiterhin an den zehn universell anerkannten Prinzipien des UN Global Compact in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung auszurichten.

Mit dem vorliegenden Bericht dokumentieren wir für den Berichtszeitraum März 2024 bis März 2026 unser Engagement für die UN Global Compact Initiative sowie unseren Beitrag zu den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen.

Um die Prinzipien der nachhaltigen unternehmerischen und gesellschaftlichen Verantwortung über die Verbandsgrenzen hinaus zu vertreten, setzt der VdL verstärkt auf Kooperationen mit anderen nationalen und internationalen Verbänden und Institutionen.

Der VdL erneuert hiermit seine Erklärung über die fortgesetzte Unterstützung des UN Global Compact und die Verpflichtung gegenüber den Prinzipien der Initiative.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Martin Kanert
Hauptgeschäftsführer

2. Darstellung des Verbandes

Der Verband der deutschen Lack- und Druckfarbenindustrie (VdL) vertritt als zentrale Branchenorganisation die wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Interessen der deutschen Hersteller von Lacken, Farben und Druckfarben. Er nimmt als „Stimme der Branche“ Einfluss auf nationale und europäische Gesetzgebungsverfahren, um leistungsfähige und zugleich umwelt- und gesundheitsgerechte Rahmenbedingungen zu sichern.

Der VdL unterstützt seine überwiegend mittelständischen Mitglieder durch praxisnahe Informationen zu gesetzlichen und technischen Anforderungen und hilft bei deren Umsetzung. Ergänzend entwickelt er technische und ökologische Richtlinien sowie Branchenziele, die zur kontinuierlichen Verbesserung von Qualität, Sicherheit und Nachhaltigkeit beitragen.

Gegenüber der Öffentlichkeit vermittelt der Verband die wirtschaftliche Bedeutung und den gesellschaftlichen Nutzen der Branche. Zudem fördert er naturwissenschaftliche Bildung sowie Aus- und Weiterbildungsangebote, um qualifizierte Fachkräfte zu gewinnen.

Die fachliche Arbeit erfolgt in Fachgruppen, Ausschüssen und projektbezogenen Arbeitskreisen, in denen zentrale Branchenpositionen erarbeitet und Maßnahmen abgestimmt werden. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der nachhaltigen Entwicklung: Der VdL beobachtet relevante Trends, bewertet regulatorische Anforderungen und begleitet die Umsetzung der Sustainable Development Goals (SDGs). Mit Responsible Care verpflichtet sich die Branche zu langfristigen Verbesserungen in Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsfragen.

3. Darstellung der Maßnahmen

3.1 Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung für UN-Global Compact-Themen

Der VdL nutzt eine Vielzahl von Kommunikationskanälen, um die Prinzipien des UN Global Compact sowie die Sustainable Development Goals (SDGs) sowohl innerhalb der Mitgliedschaft als auch in der breiten Öffentlichkeit sichtbar zu machen. Neben Beiträgen im VdL-Jahresbericht, den Verbandswebseiten und verschiedenen Veranstaltungen erscheinen regelmäßig Fach- und Nachhaltigkeitsthemen in der verbandseigenen Zeitschrift „Wir sind Farbe“, die viermal jährlich erscheint und aktuelle Entwicklungen aus Branche und Verband aufgreift.

Auf der Verbandswebseite www.wirsindfarbe.de informiert eine eigene Sektion ausführlich über das Nachhaltigkeitsengagement der Lack- und Druckfarbenindustrie. Präsentiert werden die vielfältigen Beiträge der Unternehmen zur nachhaltigen Entwicklung – von der Gestaltung umweltfreundlicher Produktionsprozesse über betriebliche Sozialpartnerschaft bis hin zu Kooperationen und gesellschaftlichem Engagement. Durch Workshops und Dialoge mit internen und externen Stakeholdern wurden sämtliche Nachhaltigkeitsthemen entlang der Wertschöpfungskette analysiert; dabei zeigte sich, dass acht der 17 SDGs für die Branche besonders relevant sind.

Das Magazin „Wir sind Farbe“ richtet sich mit einer Auflage von rund 2.500 Exemplaren an Akteure aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Es bietet verständlich aufbereitete Informationen zu Marktentwicklungen, wissenschaftlich-technischen Neuerungen, Brancheninitiativen und Design- und Farbtrends. In jeder Ausgabe werden aktuelle Nachhaltigkeitsthemen prominent platziert. So berichtete die Ausgabe März 2024 (WSF 24) über das erneuerte Bekenntnis des VdL zum UN Global Compact und die Bedeutung verantwortungsvoller Unternehmensführung im Sinne der zehn Prinzipien.

Weitere Ausgaben in den Jahren 2024 und 2025 befassten sich u. a. mit nachhaltigen Produkten (Serie „Smarte Farben“), Umweltproduktdeklarationen (EPD), Arbeitssicherheit (Serie „Unfälle vermeiden“), Bildung und Fachkräftenachwuchs (Spezial, IdeenExpo, Colors of Future) sowie Nachhaltigkeit in der Lieferkette (CSDDD, CSRD, EUDR). Die Jubiläumsausgabe im Mai 2025 (WSF 28) widmete sich umfassend den SDGs und stellte heraus, wie die Lack- und Druckfarbenindustrie weltweit zur nachhaltigen Entwicklung beiträgt. Darüber hinaus informiert das Magazin regelmäßig über politische und regulatorische Entwicklungen in Deutschland und der EU, wirtschaftliche Trends sowie über internationale Branchenthemen.

3.2 Lern- und Dialogveranstaltungen zu UN-Global Compact-Themen

Der VdL organisiert regelmäßig eigene Veranstaltungen sowie gemeinsame Formate mit nationalen und europäischen Partnerverbänden, um zentrale Nachhaltigkeitsthemen der Branche voranzubringen. Dazu zählen unter anderem Workshops, Webseminare und Fachveranstaltungen zu Themen wie:

- Krisen- und Risikomanagement
- Aus- und Weiterbildungsformate wie IdeenExpo, Colours of Future oder das Berufsschullehrer-Seminar
- Methoden zur Bewertung des Produktfußabdrucks (EPD) für Farben und Lacke
- Nachhaltiges Lieferkettenmanagement und Nachhaltigkeitsberichterstattung
- Technische Tagungen zu aktuellen regulatorischen und technologischen Entwicklungen.

Darüber hinaus unterstützt der VdL aktiv Chemie³, die Nachhaltigkeitsinitiative der chemischen Industrie. Er beteiligt sich an deren Informationsveranstaltungen und Workshops zu nachhaltigem Lieferkettenmanagement, Kreislaufwirtschaft, Klimaschutz, SDGs, strategischem Nachhaltigkeitsmanagement und der Sicherung qualifizierter Fachkräfte. Diese Zusammenarbeit stärkt den branchenübergreifenden Austausch.

3.3 Mitglieder in gemeinsame Initiativen zu UN-Global Compact-Themen einbinden

Der VdL engagiert sich seit den 1990er-Jahren für nachhaltige Entwicklung. Die Branchenziele 2025 knüpfen an die nachhaltige Verbandsstrategie an und orientieren sich an den UN-Sustainable-Development-Goals (SDGs). Sie definieren fünf prioritäre Handlungsfelder, die für die gesamte Lack- und Druckfarbenindustrie von zentraler Bedeutung sind.

Die Branche verfolgt folgende Ziele:

Gefährliche Stoffe ersetzen (SDG 3)

Ziel ist es, durch die Substitution besonders gefährlicher Stoffe Gesundheit und Wohlbefinden zu fördern. Dazu tragen VdL-Richtlinien wie Richtlinie 11 (Bautenanstrichmittel) und Richtlinie 2 (Holzlacke) bei, die bestimmte gefährliche Stoffe ausschließen. Druckfarbenhersteller folgen zudem der EuPIA-Ausschlusspolitik.



Hochwertige Bildung fördern (SDG 4)

Die Branche stärkt Aus- und Weiterbildung, etwa durch Kampagnen wie Colours of Future, durch Kooperationen mit Schulen und Hochschulen sowie über regelmäßige Angebote wie das VdL-Berufsschullehrerseminar. Ziel ist es, Fachkräfte zu gewinnen und den Bildungszugang zu verbessern.



Forschung und Entwicklung stärken (SDG 9)

Der VdL fördert Innovation, nachhaltige Produktion und technische Weiterentwicklung, um eine widerstandsfähige und zukunftsfähige Industrie zu unterstützen. Investitionen in Forschung, Nutzung öffentlicher Förderprogramme und transparente Kommunikation über nachhaltige Produktbeiträge sind wesentliche Bestandteile.



Ökologischen Fußabdruck optimieren (SDG 12)

Über Instrumente wie Umweltproduktdeklarationen (EPD) und durch Tools (u. a. PEF, LCI-Datenbanken) werden Umweltauswirkungen messbar gemacht. Die Ergebnisse dienen der Entwicklung umweltfreundlicherer Produkte und Produktionsprozesse.



Energieeffizienz steigern (SDG 13)

Die Branche arbeitet daran, Emissionen zu reduzieren und Ressourcen zu schonen – etwa durch den verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien, interne Energiemanagementsysteme und Maßnahmen zur Energieeinsparung.



Die Branchenziele werden durch Kennzahlen hinterlegt, um Fortschritte in der nachhaltigen Entwicklung nachvollziehbar zu machen. Die Ergebnisse werden regelmäßig in den zuständigen Branchengremien vorgestellt. Auf dieser Basis sollen weitere Verbesserungspotenziale identifiziert und gezielt Maßnahmen angestoßen werden, die die nachhaltige Entwicklung der Branche kontinuierlich vorantreiben.

3.4 Expertise in globale Initiativen zu UN-Global Compact-Themen einbringen

Der VdL beteiligt sich über den World Coatings Council (WCC) an der UN/WHO-Initiative GAELP, die weltweit darauf abzielt, die Exposition gegenüber bleihaltigen Farben zu beenden und insbesondere Kinder vor Bleivergiftung zu schützen. In Deutschland werden seit vielen Jahren keine bleihaltigen Farben mehr hergestellt – mit Ausnahme weniger Spezialanwendungen.

Als WCC-Mitglied engagiert sich der Verband zudem in der Responsible-Mica-Initiative (RMI), die Kinderarbeit im Glimmerabbau beendet, Lieferketten transparenter macht und Bildungs- sowie Gemeindeentwicklungsprogramme in den Förderregionen unterstützt.

Im März 2025 fand das WCC-Jahrestreffen auf Einladung des VdL in Frankfurt statt. Delegierte aus über 20 Ländern erörterten globale Nachhaltigkeits- und Regulierungsthemen sowie die internationale Positionierung der Branche.

4. Messung der Ergebnisse und Perspektive

Die Wirkung der Maßnahmen lässt sich nur mit erheblichem Aufwand belastbar quantifizieren. Als praktikabler Indikator dient daher die Beteiligung an relevanten Veranstaltungen und Kommunikationsformaten. Im Berichtszeitraum zeigen viele Aktivitäten zu Nachhaltigkeit eine steigende Teilnahme. Auch die Nachfrage der Mitgliedsunternehmen nach Informationsmaterialien und Stellungnahmen zu Nachhaltigkeitsthemen nimmt weiter zu. Die Kommunikation an die breite Öffentlichkeit erzielt ebenfalls positive Resonanz, was das Monitoring der Web- und Social-Media-Kanäle bestätigt.

Auf dieser positiven Entwicklung aufbauend wird der VdL seine Kommunikations- und Dialogformate weiter ausbauen, um den Wissenstransfer zu stärken, zusätzliche Zielgruppen zu erreichen und die Umsetzung nachhaltiger Praktiken in der Branche weiter voranzutreiben.

Ansprechpartnerin:
Dr. Sandra Heydel
Referentin Nachhaltigkeit
Verband der deutschen Lack-
und Druckfarbenindustrie e. V.
Mainzer Landstraße 55
60329 Frankfurt
Tel: +49 69 2556-1714
Fax: +49 69 2556-1358
E-Mail: vdL@vci.de